

Abschaffung Pensionssicherungsbeitrag: Die Politik soll man vor den Wahlen fragen!

Die Politik hat den Pensionssicherungsbeitrag (PSB, § 13a Pensionsgesetz) für Ruhestandsbeamt:innen, Witwen- und Waisenpensionen eingeführt. Nachdem nur die Politik diesen wieder abschaffen kann, haben wir die derzeit im Parlament vertretenen Parteien schriftlich um Stellungnahme ersucht, ob sie uns bei der Abschaffung des PSB unterstützen. Zur umfassenden Information haben wir das in Rede stehende Schreiben eingescannt.

TEXT *Franz Poimer*

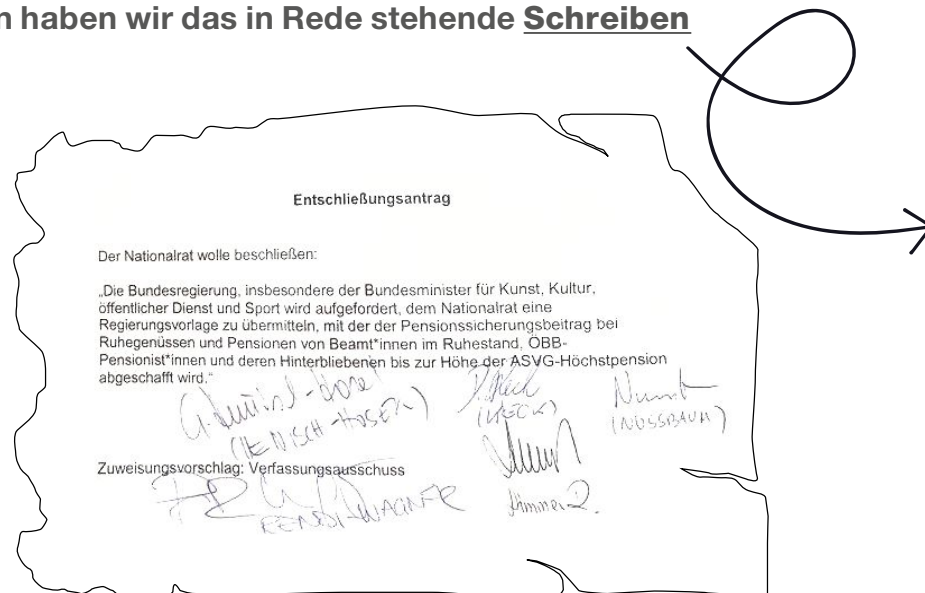
Natürlich kann man einwenden, dass vor Wahlen allerlei Versprechen und Zusagen abgegeben werden, die nach der Wahl nicht mehr jenen Stellenwert haben als vorher. Allerdings ist bei der Meinungsbildung darauf Bedacht zu nehmen, wie zum Beispiel Regierungsparteien in der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode mit unserem Anliegen umgegangen sind.

Jedenfalls wollen wir unseren Mitgliedern die bei uns eingelangten Stellungnahmen in Kurzform darlegen, weil sie zur Orientierung dienen können.

ÖVP: Trotz Urgenz ist bis zu Redaktionsschluss keine Stellungnahme eingelangt. Wie erinnerlich, wurde im parlamentarischen Verfassungsausschuss zwei Entschließungsanträgen (6.12.2022 und 22.1.2024) der SPÖ, mit denen die Abschaffung des PSB bis zur Höhe der ASVG-Höchstpension gefordert wird, von der ÖVP nicht zugestimmt, sondern **gemeinsam mit den Stimmen der Grünen stets vertagt**.

SPÖ: Die Stellungnahme fällt eindeutig aus: Politisch wie auch parlamentarisch wird die Streichung des PSB bis zur Höhe der ASVG-Höchstpension – wie in den Entschließungsanträgen gefordert – weiterhin unterstützt.

GRÜNE: Die Stellungnahme ist vage und relativ unklar. Einerseits kann man sich eine Diskussion über die Abschaffung grundsätzlich vorstellen, andererseits werden Bedenken über die Kostenerhöhung geäußert. „Denkbar“ wäre der Entfall deutlich weit unter der ASVG-Höchstpension.



FPÖ: Erst nach Urgenz wird Unterstützung für den Entfall bis zur ASVG-Höchstpension signalisiert. Als Regierungspartei (damals für Beamte und den öffentlichen Dienst zuständig) hat uns die FPÖ mit unserer Forderung aber abblitzen lassen.

NEOS: Es ist weder Verständnis noch Unterstützung zu erwarten, was nicht überrascht. Für deren Sozialsprecher ist kurzum der PSB als Solidaritätsbeitrag aufgrund der gewaltigen Vorteile im Beamten-Pensionsrecht gerechtfertigt.

Der Vollständigkeit halber ist festzuhalten, dass der **Seniorenrat** (GPF-Bundespensionisten-Vorsitzender **Pepi Wild** ist Mitglied dieses Gremiums) die Streichung bis zur ASVG-Höchstpension fordert.

Der Pensionistenverband verlangt ebenfalls die Abschaffung des PSB, für den es keine Grundlage mehr gibt.



Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Pensionist:innen Referat

(01) 534 44 / Dw. 49 450

gpf.pensionisten@gpf.at

www.gpf.at

Empfängeradresse
Parlamentsparteien

Wien, 30. Juni 2024

Abschaffung Pensionssicherungsbeitrag

Sehr geehrter Herr Klubobmann (Klubobfrau) ,
sehr geehrte Abgeordnete zum Nationalrat!

Pensionistinnen und Pensionisten für die der § 13a Pensionsgesetz Anwendung findet, haben seit Ende der 1990er Jahre einen Pensionsbeitrag zu entrichten, dessen Berechtigung objektiv schon lange nicht mehr zu rechtfertigen ist. Wir bemühen uns deshalb schon viele Jahre um Abschaffung dieser – wie sie auch von den betreffenden Pensionistinnen und Pensionisten bezeichnet wird – ungerechten und aus der Zeit gefallen Pensionist:innensteuer, die nur von der Politik wieder abgeschafft werden kann, nachdem sie auch von dieser eingeführt wurde.

Beim 20. ordentlichen Gewerkschaftstag der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten (GPF) am 5. und 6. Juni 2024 haben die Delegierten einstimmig einen Antrag beschlossen, der die Abschaffung des Pensionsbeitrages für Pensionistinnen und Pensionisten fordert. Wir erlauben uns zur inhaltlichen Erläuterung diesen Antrag beizulegen.

Weiters legen wir einen Entschließungsantrag vom 23.2.2022 zu dieser Thematik bei, der am 6.12.2022 und am 22.1.2024 im Verfassungsausschuss auf der Tagesordnung stand aber immer nur vertagt wurde.

Sehr geehrter Herr Klubobmann (Klubobfrau), die GPF wendet sich an Sie und Ihre Abgeordneten zum Nationalrat mit der Bitte um politische Unterstützung zur Abschaffung des oben angeführten Beitrages nach § 13a Pensionsgesetz zumindest aber im Sinne unseres beiliegenden Entschließungsantrages.

Wir ersuchen Sie um schriftliche Antwort, ob Sie die GPF, die als Interessenvertretung ihrer pensionierten Mitglieder legitimiert ist, in dem vorgetragenen Sinne politisch, aber im Besonderen in der gesetzgebenden Körperschaft im Sinne des Entschließungsantrages unterstützen wollen.

Für Ihre schriftliche Antwort und eventuelle Unterstützung danken wir im Voraus.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen
für die
gpf

Josef Wild
BP-Vorsitzender

Christian Decker
Bundesgeschäftsführer

Richard Köhler
Bundesvorsitzender



Haulyfahrt am Erzberg
Mittwoch, 31. Juli 2024



Pranz Adi versieht „Museumsdienst“

Auf Kulturreisen Bezirksgruppen Attnang und Freistadt

TEXT Franz Poimer

Es waren erlebnisreiche und interessante Ausflugsfahrten, bei denen natürlich die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Demnach groß war auch die Beteiligung an den von den Pensionistenvertretern Gerhard Gutenbrunner, Franz Poimer und Matthias Schmeisser organisierten Fahrten.

Die **Attnanger** hatten den **Erzberg** und das in Eisenerz befindliche **Postmuseum** als Reiseziel ausgewählt. Mit dem 1.217-PS-starken Hauly konnte der größte und modernste Tagbau Mitteleuropas mit Einblicken in den Arbeitsalltag der Bergleute hautnah am Erzberg besichtigt werden.

Ein besonderer Höhepunkt war das sehenswerte **Postmuseum**, welches das einzige Österreichs ist. Wir genossen nicht nur eine Spezialführung von Museumsleiter **Fritz Schweiger**, der sich am Zustandekommen dieser Einrichtung sehr verdient gemacht hat, sondern auch eine beeindruckende Stadtführung durch das historische Eisenerz.

Für die **Freistädter** ging es zum größten **Eisenbahnmuseum** Österreichs nach Ampflwang. Auf 25.000 m² Ausstellungsfläche konnten wir mehr als hundert Schienenfahrzeuge, Dampf-, Diesel-, Elektroloks, Personen- und Güterwagen im Rahmen einer fachkundigen Führung besichtigen. Eine Erlebnisfahrt mit einem historischen Diesel-Schienenbus aus dem Jahr 1964 bildete den Schlusspunkt.



Die anschließende Führung durch die **Brauerei Zipf** hatte verständlicherweise für „Bierfans“ seine Reize und endete zur fachkundigen Verkostung im Braugarten.



RABATTAKTION

Ihr "Zucker!" von Ihrer Gewerkschaft
GPF - Exklusiv für GPF-MITGLIEDER!

GÜLTIG VOM: 30.11.2024 bis 24.12.2024



-15%

auf das gesamte
METRO-SORTIMENT*

So funktioniert's:
Zeigen Sie Ihre GPF-Mitgliedskarte
am METRO Kundeneingang vor
und Sie erhalten Ihren Tagesausweis
zum Einkauf bei METRO.

Kundennummer: 12149552

Ihr Rabatt wird direkt an
der Kassa abgebogen.



METRO
IHR ERFOLG IST UNSER BUSINESS

Gültig in allen METRO-Märkten
österreichweit.

* ausgenommen Werbeware, Zustellung,
Staffelpreise und Kundensonderpreise.